

Augenscheinkarten des Reichskammergerichts bildeten die Übersetzung der subjektiven Wahrnehmung der Prozessparteien in ein visuelles Medium. Sie waren oft ein wesentlicher Bestandteil der Prozessführung und dienten als Entscheidungsgrundlage für Evidenz. Sie entstanden in einem komplizierten Kommunikationsprozess zwischen Parteien, Gericht bzw. Kommission und Malern/Geometern. Die Wissenschaft hat sich damit noch kaum befasst. Im Vortrag sollen erste Ergebnisse zu dem neuen Projekt der Forschungsstelle vorgestellt werden.

Frau Prof. Dr. Anette Baumann M.A.,  
Gießen/Wetzlar, hält am

**Mittwoch, dem 05. Juni 2019,  
um 19.00 Uhr**

in der Aula, Obertorstraße 20, Wetzlar,  
einen Vortrag über das Thema

## **Augenscheinkarten am Reichskammergericht 1495–1806.**

Der Vortrag findet auch zu Ehren des

90. Geburtstags  
von Dr. Gerhart Schlingloff,

Gründungsmitglied der Gesellschaft für  
Reichskammergerichtsforschung e.V., statt.



Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie,  
Ihre Familie und Ihre Freunde herzlich ein.

Ralph Gatzka  
Vorsitzender der Gesellschaft für  
Reichskammergerichtsforschung

Manfred Wagner  
Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar

Nach der Veranstaltung ist Gelegenheit  
gegeben, bei einer Erfrischung in der Aula  
zusammenzubleiben.

U. A. w. g. bis 29.05.2019.

Parkmöglichkeit:  
Tiefgarage an der Stadthalle und  
Tiefgarage im Stadthaus am Dom.

Anette Baumann ist Leiterin der Forschungsstelle und Professorin am Historischen Institut der Justus-Liebig-Universität Gießen.



Abbildung innen:

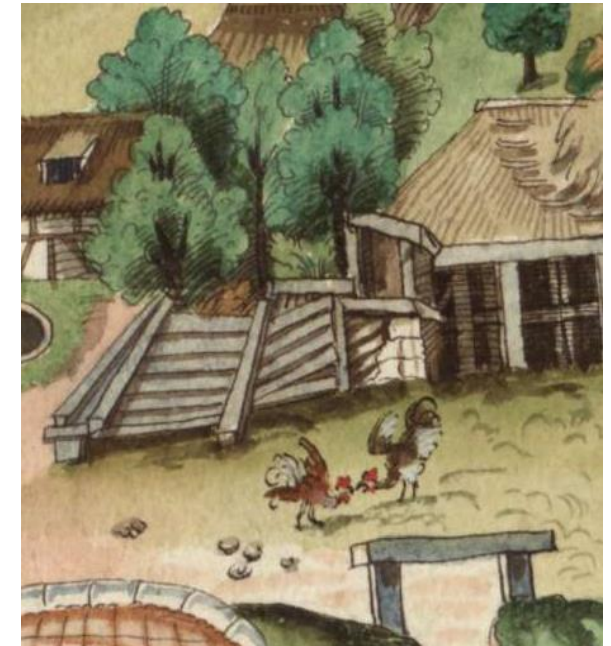
Augenscheinkarte Bayerisches Hauptstaatsarchiv  
München, Plansammlung 21412, 53 x 75,5 cm (Detail)

Abbildungen außen:

Augenscheinkarte Bayerisches Hauptstaatsarchiv  
München, Plansammlung 10402, 48,5 x 95,5 cm (Detail)

Augenscheinkarte Bayerisches Hauptstaatsarchiv  
München, Plansammlung 21412, 53 x 75,5 cm (Detail)

GESELLSCHAFT FÜR  
REICHSKAMMERGERICHTSFORSCHUNG



Die Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung setzt auch im Jahre 2019 ihre Reihe der öffentlichen Vorträge in Wetzlar fort.